

## Einladung zum Kolloquium

### **Kognitive Diagramme als Forschungsmethode am Beispiel von Buenos Aires als Gateway City des argentinischen Öl- und Gassektors**

**Dr. Sören Scholvin**

(FU Berlin, Anthropogeographie)

Dienstag, den 23. April 2019, 12:00 Uhr c.t.

Die Forschung zu Städten in Güterketten – und zu Güterketten allgemein – ist auf Informationen aus offenen Interviews angewiesen. Allerdings führt die Auswertung solcher Gespräche mit herkömmlichen Methoden und deren Wiedergabe durch direkte und indirekte Zitate zu Ergebnissen, die selbst bei Triangulation mit sekundärstatistischem Datenmaterial wenig belastbar sind. Mit „kognitiven Diagrammen“ stelle ich eine Methode vor, die es erlaubt, Erkenntnisse aus einer Vielzahl an Interviews nachvollziehbar wiederzugeben. Ich wende sie auf Buenos Aires und den argentinischen Öl- und Gassektor an. Die Rolle der Stadt als Knoten in Güterketten bzw. als Tor zum argentinischen Hinterland wird entlang von fünf Funktionen erklärt: Transport und Logistik, industrielle Verarbeitung, unternehmerische Kontrolle, unternehmensorientierte Dienstleistungen und Wissenstransmission.